

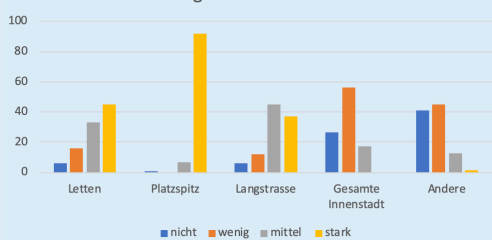
# Wahrnehmung des Letten in Zürich

In unserer Arbeit sind wir der Frage nachgegangen, wie das städtische Gebiet des Oberen und Unteren Letten in Zürich von der Bevölkerung wahrgenommen wird. Anhand von medialen Diskursanalysen, Beobachtungen, Interviews und Umfragen haben wir versucht, diese Wahrnehmung qualitativ und quantitativ zu erörtern. Die aufschlussreichsten Erkenntnisse sind in den drei folgenden Grafiken zusammengefasst. Sämtliche Zahlen sind in Prozent angegeben.

## Vergangenheit

In den geführten qualitativen Interviews (1) sprechen zwei von fünf Befragten von sich aus gleich zu Beginn weg die offene Drogenszene der 1990er Jahre an. Auch im weiteren Gesprächsverlauf zeigt sich, dass das Wissen zu geschichtlichen Begebenheiten am Letten vor allem die damalige Drogenszene betrifft. Die Resultate der quantitativen Umfrage zeigen ein etwas anderes Bild: Während der Letten dem Befinden der Befragten nach, deutlich durch die offene Drogenszene der 90er geprägt ist, verbinden die meisten Befragten den Letten im Alltag kaum mehr oder gar nicht mit der schwerwiegenden Geschichte. Insbesondere hat sich in dieser Frage ein signifikanter Zusammenhang zwischen dem Alter der Befragten und der Antwort statistisch bestätigen lassen. So haben ältere TeilnehmerInnen besonders häufig angegeben, dass ihre Wahrnehmungen des Letten stark durch die damalige offene Drogenszene geprägt ist. Entsprechend haben viele 16- bis 35-Jährige angegeben, dass sie den Letten kaum oder gar nicht mit der offenen Drogenszene der 1990er Jahre verbinden. Bereits in der Diskursanalyse (2) zur Berichterstattung über den Letten zeigte sich, dass dieser nur noch wenig mit der Drogenszene verbunden wird. Nur wenige Artikel, meistens an den Jahrestagen, erwähnten den Letten im Zusammenhang mit der Drogenszene. Beim Platzspitz hingegen wird bei Berichten über kleinere Drogendelikte diverse Male wieder die Verbindung zu seiner unruhlichen Vergangenheit gemacht. Diese Wahrnehmung bestätigt sich auch in der Umfrage, wie auf der unteren Abbildung ersichtlich ist.

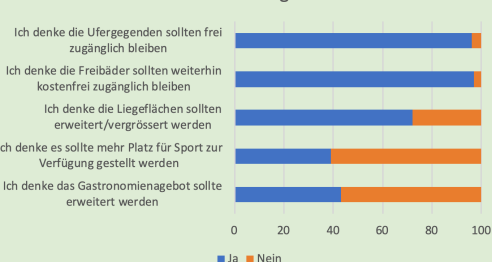
Welche Standorte prägen in Ihrer Erinnerung die offene Drogenszene der 90er Jahre?



## Zukunft

Die StadtzürcherInnen sind sehr zufrieden mit dem Letten wie er heute ist und wünschen sich wenig Veränderungen, was auch in allen fünf durchgeführten Interviews (1) zum Ausdruck gekommen ist. Der Letten wird vor allem so geschätzt, weil er und das Freibad freizugänglich ist, weshalb von fast allen befragten TeilnehmerInnen gewünscht wird, dass dies so bleibt. Während die meisten Personen eine Vergrößerung der Liegeflächen wünschen, ist eine Ausbreitung des Sportangebots nicht erwünscht. Viele ZürcherInnen sind mit der Infrastruktur zufrieden, wünschen sich jedoch eine Verhaltensänderung der BenutzerInnen. So sollte zum Beispiel weniger Abfall liegengelassen und mehr Rücksicht auf andere genommen werden.

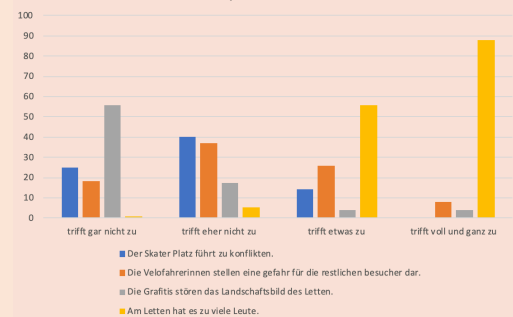
Veränderungen



## Konflikte

Das Balkendiagramm zeigt, dass das Konfliktpotential am Letten eher niedrig ist. Obwohl der Letten zwar als ziemlich voll und eng wahrgenommen wird, sind sich die BesucherInnen einig, dass sowohl die SkaterInnen und VelofahrerInnen kaum zu Konflikten führen. Auch an den Graffitis scheint sich gut wie niemand zu stören. Die Auswertung der Befragung hat weiter ergeben, dass es keine signifikanten Unterschiede in den Antworten gibt zwischen Leuten, welche den Letten selten besuchen und solchen die häufig vor Ort sind. Auch Ältere und Jüngere Gruppen sind gleichwohl zufrieden. Der Letten scheint in sämtlichen Altersgruppen auf viel Zustimmung zu stossen.

Konfliktpotential am Letten



## Fazit

Der Letten hat eine bewegte Geschichte und ist heute aus dem Zürcher Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Wir haben versucht mittels qualitativer und quantitativer Analysen die Qualitäten, Mängel und Entwicklungspotentiale zu erarbeiten. Der Letten wird dabei von der Zürcher Stadtbevölkerung sehr positiv wahrgenommen und dient als städtischen Naherholungsraum. Namentlich werden vor allem das Gastronomieangebot und die Badeanstalt sehr geschätzt. Diese Qualitäten gilt es zu betonen und zu erhalten. Es gibt jedoch auch Mängel, welche primär auf das begrenzte Platzangebot zurückzuführen sind. Des weiteren haben wir herausgefunden, dass die Drogenszene am Letten den StadtzürcherInnen durchaus ein Begriff ist, aber nur begrenzt einen Einfluss auf die Wahrnehmung des heutigen Letten hat. In Zeiten der Innenentwicklung und Verdichtung besteht die grösste Herausforderung für den Letten darin, dass er auch in Zukunft noch ein frei zugänglicher innerstädtischer Freiraum bleibt und nicht der Verdichtung zum Opfer fällt.

## Autoren:

-Lynn Bolliger  
 -Jamin Franz  
 -Micha Franz  
 -Jonas Kubik  
 -Simon Züst  
 Kontaktperson: jamin.franz@uzh.ch

## Quellen:

- (1) Transkripte der Interviews von fünf Personen im April 2020.  
 - (2) Diskursanalyse der Berichterstattung des Oberen Letten im Zeitraum von 1994 bis 2020.  
 - Grafiken: Quantitative Befragung von 88 Personen mit Wohnort in der Stadt Zürich vom Mai 2020.